

# Leitungswasser

## Betrieb und Wartung. So schützen Sie sich vor Schäden.

Leitungswasserschäden können durch Beachtung weniger Sicherheitsregeln vermieden werden. Erst wenn das Wasser einmal austritt, erkennt man, welche zerstörerische Kraft das Wasser haben kann, das in den Leitungen der Wohnbereiche zirkuliert. In dieser Informationsbrochure zeigen wir Ihnen, was Sie im tagtäglichen Umgang mit dem Leitungswasser tun können, um einen Schaden zu vermeiden.

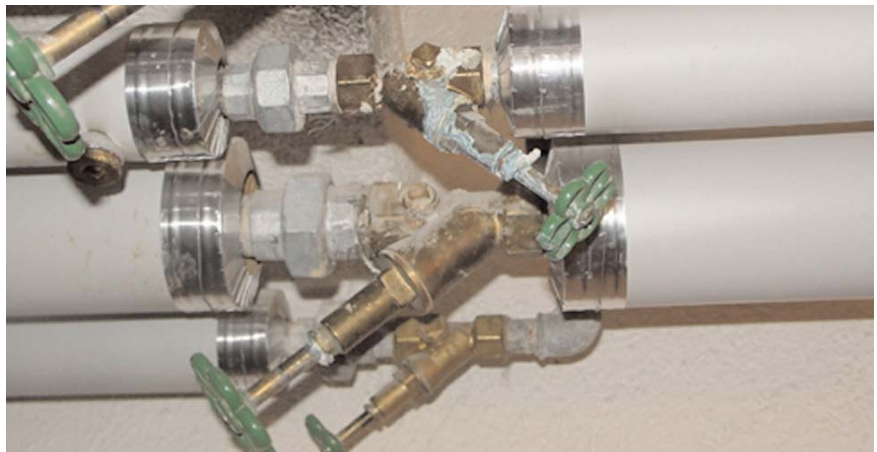
### Inbetriebnahme der Installation

Spülen Sie Ihre Leitungen kurz nach der Installation mindestens einmal pro Woche kräftig durch, damit sich in den Rohrleitungen eine schützende Deckschicht zwischen dem Wasser und dem Rohrmaterial bilden kann.

### Vermeidung von Frostschäden

Frost stellt für Ihr Wasserleitungsnetz eine erhebliche Gefahr dar. Um Frostschäden an wasserführenden Leitungen zu verhindern, sollten Sie auf folgende Punkte achten:

- Entleeren Sie alle wasserführenden Leitungen und Anlagen in nichtgenutzten Gebäuden oder im Außenbereich Ihres Gebäudes und sperren Sie diese nach der Entleerung ab.



- Beheizen Sie alle Räume, in denen Wasserleitungen verlegt sind während der Frostperiode ausreichend.
- Eine Wärmedämmung der Leitungen in unbeheizten Räumen hält lediglich bei kurzen Frostperioden die Leitungen frostfrei – bei lang anhaltendem oder starkem Frost versagt auch die Dämmung. Für solche Fälle ist der Einbau einer Rohrbegleitheizung notwendig, um Wasserinstallationen in nicht beheizten Räumen vor Frostschäden zu schützen.
- Halten Sie im Winter Fenster und Türen im Keller geschlossen, um ein Einfrieren der Leitungen zu verhindern. Kurzes, regelmäßiges Lüften während des Winters ist

allerdings nötig, um die Gefahr von Schimmelpilzbildung zu verringern.

### Wartung und Vorsorge

Wasserführende Anlagen sollten Sie regelmäßig überprüfen und entsprechend der Wartungsvorschriften und der entsprechenden Normen von einer Fachkraft warten lassen. Unter diesen Anlagen versteht man unter anderem Feinfilter, Dosier- und Enthärtungsanlagen, Pumpen, Boiler, Heizkessel sowie Hebeanlagen und Rückstauverschlüsse.

## Betrieb von Wasch- und Geschirrspülmaschinen

Gerade von Wasch- und Geschirrspülmaschinen gehen immer wieder erhebliche Schäden aus. Daher sollten Sie auf folgende Punkte achten, um einen Wasserschaden zu vermeiden:

- Überprüfen Sie alle Anschlüsse und Schläuche regelmäßig auf Dichtigkeit und Beschädigungen und tauschen Sie schadhafte oder auch alte Schläuche rechtzeitig aus.
- Halten Sie den Wasserhahn zum Befüllschlauch abgesperrt. Öffnen Sie diesen nur vor der Benutzung der Maschine und schließen Sie ihn danach wieder.
- Sichern Sie Ablaufschläuche gegen Abspringen. Achten Sie aber dabei darauf, dass Sie die Schläuche nicht abklemmen oder knicken.



Wassersensoren an gefährdeten Stellen warnen frühzeitig vor Wasserschäden.

- Wasch- und Geschirrspülmaschinen dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden, wenn diese nicht über bestimmte Schutzrichtungen verfügen (Wasserstopp- oder Leckwasserschutz-einrichtung).

## Heizung, Boiler und Bad

### Heizungsanlage

Die Heizungsanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Dabei ist vor allem auf den Wasserdruck der Heizungsanlage zu achten. Ist dieser zu niedrig, muss die Anlage gelüftet und Wasser nachgefüllt werden. Bei häufigem Wasserverlust ist eine Fachfirma hinzuzuziehen, die die Ursache dafür feststellen kann.



### Boiler und Bad

- Die Betriebstemperatur der Warmwasserversorgung sollte auf etwa 55 bis 60°C eingestellt werden, da höhere Temperaturen korrosionsbeschleunigend wirken.
- In emaillierten Boilern kommen häufig Opferanoden zum Einsatz. Diese sind nach einigen Jahren allerdings verbraucht und müssen daher regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls erneuert werden.
- Befüllen Sie Badewannen, Waschbecken oder auch Eimer immer unter Aufsicht.

Vermeiden Sie durch regelmäßiges, kurzes Lüften die Entstehung von Schimmel in den Wohnräumen. Durch das Lüften kann die Feuchtigkeit der Wohnung an die Außenluft abgegeben werden. Dabei ist es wichtig, dass eine genügend hohe Raumtemperatur herrscht, da die Luft mit steigender Temperatur mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann.



### Was ist im Schadenfall zu tun?

Sollte es trotzdem in Ihrem Haushalt zu einem Wasserschaden kommen, können Sie durch schnelles Handeln das Ausmaß begrenzen.

- Sperren Sie bei einem plötzlichen Wasseraustritt oder einer sichtbaren Durchnässung von Wand, Boden oder Decke sofort die Wasserzufuhr am Haupthahn ab.
- Schützen Sie Ihren Hausrat vor Schäden, indem Sie diesen aus dem Gefahrenbereich nehmen.



- Besonders feuchte Elektroinstallationen und Geräte stellen eine große Gefahr dar. Meiden Sie nach Möglichkeit überflutete Räume. Auf jeden Fall sollten Sie für den durch die Feuchtigkeit betroffenen Bereich die Stromzufuhr abstellen.
- Beim Durchqueren von überfluteten Räumen müssen Sie damit rechnen, dass Gegenstände am Boden liegen und der Boden rutschig sein kann.
- Oberflächiges Wasser in geringem Umfang kann sofort aufgenommen und entfernt werden. Bei größeren Überflutungen durch Leitungswasser, das bestimmungswidrig ausgetreten ist, sollten Sie die Feuerwehr zum Abpumpen rufen.
- Trocknen, lüften und heizen Sie die betroffenen Räumlichkeiten.

- Verständigen Sie unter Umständen Ihren Vermieter, den Hausmeister oder die Hausverwaltung über Ihren Schaden.
- Melden Sie Ihren Schaden umgehend Ihrer Versicherung, damit Sie mit dieser das weitere Vorgehen wie Ortungs- und Sucharbeiten sowie Reparaturen abstimmen können.

**Tauen Sie nie eingefrorene Leitungen mit offener Flamme wie Lötlampe, Schweißgerät oder "Auftautrafo" auf.**

**Neben der hohen Brandgefahr können dadurch die Leitungen und deren Verbindungen zerstört werden. Am besten benutzen Sie zum Auftauen von eingefrorenen Wasserleitungen heiße Tücher, Haartrockner oder Wärmflaschen und enteisen die Installation vom geöffnetem Hahn zur vereisten Stelle hin.**

Weitere Informationen zum Thema Leitungswasser finden Sie auf unserer Internetseite [www.vkb.de](http://www.vkb.de) unter der Rubrik Ratgeber / Meine Sicherheit.

Dort können Sie sich unter anderem informieren, auf was Sie bei einer Neuplanung einer Installation achten sollten.